

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 24. September 1891.

Abonnements-Einladung.

Die das IV. Quartal 1891 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 S., mit Austrägerlohn 95 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S. außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifelsohner Wirkung.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.
Bekanntmachung betreffend eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen.

Im Laufe dieses und des nächsten Monats wird den Gewerbetreibenden der Gemeinden Adelberg, Baireck, Baltmannsweiler, Degenstätt, Hohenehren, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Thomaßhardt, und Unterurbach Gelegenheit gegeben werden, ihre Maße, Gewichte und Wagen an Ort und Stelle freiwillig einer Prüfung unterziehen zu lassen, und es wird zu diesem Zwecke Widmeister Maier in Schorndorf in den betreffenden Gemeinden sich einfänden; den Tag seiner Ankunft wird derselbe den Ortsvorstehern rechtzeitig bekannt geben.

Die letzteren haben die Gewerbetreibenden insbesondere auch die Wirte ihrer Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung zu allgemeiner Benützung der Einrichtung aufzufordern und dieselben hiebei darüber zu belehren, daß ein Strafenstreifen wegen Unrichtigkeiten und sonstiger Vorschriftenverletzungen, welche sich bei dieser freiwilligen Prüfung ergeben, nicht erfolgen wird. Sodann wird noch darauf hingewiesen, daß nach einem Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 2. Juni 1890 auch die Bauhandwerker (Flaschner, Schlosser, Schreiner, Zimmerleute, Maurer) und andere Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht berechnen, bei ihrem Geschäftsbetriebe nur vorchriftsmäßig geachtete Maße, Gewichte und Wagen benutzen dürfen und daß künftige vorzeitige Visitationen sich auch auf die Prüfung der Vorchriftsmäßigkeit ihrer Maße u. s. w. erstrecken werden.

Dem Widmeister ist in den Gemeinden ein geeignetes Lokal zu dem Prüfungsgeschäft zur Verfügung zu stellen; auch haben dem letzteren die Ortsvorsteher entweder selbst anzuwohnen oder ein Gemeinderatsmitglied zur Anwesenheit bei demselben als Urkundsperson zu veranlassen.

Falls eine Verichtigung oder Nachstempelung der zur Prüfung beigebrachten Gegenstände erfolgt, dürfen besondere Kosten für die Amtskörperschaft hiedurch nicht entstehen; vielmehr haben in diesem Falle die Gewerbetreibenden hierfür die achttagmäßigen Gebühren zu entrichten.

Schorndorf, den 22. Sept. 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.

steriums des Innern vom 2. Juni 1890 auch die Bauhandwerker (Flaschner, Schlosser, Schreiner, Zimmerleute, Maurer) und andere Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren und Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht berechnen, bei ihrem Geschäftsbetriebe nur vorchriftsmäßig geachtete Maße, Gewichte und Wagen benutzen dürfen und daß künftige vorzeitige Visitationen sich auch auf die Prüfung der Vorchriftsmäßigkeit ihrer Maße u. s. w. erstrecken werden.

Dem Widmeister ist in den Gemeinden ein geeignetes Lokal zu dem Prüfungsgeschäft zur Verfügung zu stellen; auch haben dem letzteren die Ortsvorsteher entweder selbst anzuwohnen oder ein Gemeinderatsmitglied zur Anwesenheit bei demselben als Urkundsperson zu veranlassen.

Falls eine Verichtigung oder Nachstempelung der zur Prüfung beigebrachten Gegenstände erfolgt, dürfen besondere Kosten für die Amtskörperschaft hiedurch nicht entstehen; vielmehr haben in diesem Falle die Gewerbetreibenden hierfür die achttagmäßigen Gebühren zu entrichten.

Schorndorf, den 22. Sept. 1891.
K. Oberamt. Amtm. Kraß.

Durch Entschliegung der k. Kr. vom 19. d. Mts. ist der Herr Kandidat Gottlob Beck

von Lorch, z. Z. Schultheißenamtsassistent in Baireck zum Ortsvorsteher von Haubersbrunn ernannt worden.

Die am 4. Aug. l. J. von der Direction der k. Baugewerkschule abgehaltene Diplomprüfung für Maschinenfitter hat u. a. bestanden: Immanuel Frey von Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 22. Sept. Unter großer Beteiligung von Stadt und Bezirk fand am Sonntag Nachmittag 7/2 Uhr in dieser Stadtkirche das Bezirksmissionsfest statt. Mit Gebet eröffnete Herr Stadtpfarrer Groß den Festgottesdienst. Im Anschluß an Sef. 42, 1: „Siehe, das ist mein Knecht, ich erhalte ihn, und mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben, er wird das Recht unter die Heiden bringen“, führte Herr Pfarrer Lang von Haubersbrunn aus, wie die evang. Mission unsern Glauben stärken könne. Zwar geht sie in unscheinbarem Knechtsgewand einher von ihren Anfängen an, wo keine „Schugruppe“, kein Kriegsschiff hinter ihr stand, bis auf unsere Tage, wo die Weltmacht sie auf sie hinblickt, als ob sie weniger brauchbar wäre fürs Leben, wollen wir!“

„Und das haben wir gehalten, bis auf den heutigen Tag,“ fügte Nadajcha mit erhobener Stimme hinzu.
„Um jene Zeit,“ fuhr sie nach kurzem Besinnen fort, „erfolgte die Kriegserklärung zwischen Rußland und der Türkei, und George wurde in den Stab Stobeleffs kommandiert.
„Mit welchem Enthusiasmus würde ich,“ so schrieb er mir, „auch heute wieder hinausziehen in die Campagne, wenn ich nicht die Sorge um meine Schutzbesohlene mitnehmen müßte!“
Während er aber da draußen neue Thaten, neuen Ruhm erlängte, ging in meiner Seele nach schmerem Kampfe eine Wandelung vor, deren Schmerzen so manches Menschenherz nicht überwindet, ja, die vielen unverständlich bleiben wird. Doch ich will nicht vorgreifen.
Leontine hatte meiner Mutter mitgeteilt, daß sie nach Meudon zurückkehren würde, sobald sie ihr beträchtliches Vermögen flüssig gemacht habe, worüber freilich in jener kriegerischen Zeit Monate verstreichen können.
Fortsetzung folgt.

Schorndorf.
Den Obstertag
von meinem Baumgut in der Konnenhalde geschätzt zu 50 Simri verkauft Mittwoch den 23. Sept. abends 5 Uhr auf dem Platz.
Joh. Binder.

Sein Lager in
Kleineisenwaren,
insbesondere auch in
Artikeln f. Schuhmacher
empfeicht sehr billig
Adolf Finckh,
früher M. Sperle.

Kein Abführmittel hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte und glatte Wirkung wie die **Jaharias-Willen**. 1-2 Willen, abends genommen, genügen meistens gegen verstopften Stuhlgang, davon herrührende Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis nur 90 Pf. per Schachtel. **Garantiert unschädliches Hausmittel.** Niederlagen bei Saag & Geßner und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf. (S.)

Eine frische Sendung
in baumwollenen und wollenen
Strickgarnen
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen ist eingetroffen bei
Adolf Finckh,
früher M. Sperle.

Räßen Most
empfeicht
Aug. Pfeiderers We.
S ä c k e
hat zu verkaufen die Obige.

Sämtliche Farbwaren
zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Adolf Finckh,
früher M. Sperle.

Grunbach.
Wir nehmen für unsere Berniclei 5-6 gut gestittete
Mädchen
nicht unter 16 Jahren an. Für dauernde Beschäftigung wird garantiert.

Kälble & Gtinger.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 S. in der **Gaupp'schen Apotheke**. (H)

Der Unterzeichnete, hat billig zu verkaufen: Eine bereits noch neue **Obstmühle, eine Mostpresse, 2 Sad. Dhr. haltend, eine Mühle, 7 Eimer haltend, sowie eine Schmiedepresse.**
C. Neuf z. Waldhorn.

MEY's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen sets thun.
Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhne leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.		
GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch.	LINCOLN B Umschlag 5 Ctm. breit.	SCHILLER III durchw. gedoppelt ngef. 4 1/2 Cm. hoch.
ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch.	HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit.	COSTALIA III conisch geschn. Kragen ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend.
	WAGNER III Breite 10 Cm.	FRANKLIN III 4 Cm. hoch.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Schorndorf bei Heinr. Maier, Carl Kraiss, oder direkt vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Zu einem
Ferkel-Essen
Iadet auf Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr freundlich ein
Distel.
(Anmeldungen wollen zeitig gemacht werden.)
Ein großer
Schleissstein
zu verkaufen.
Tabakfabrik.

Gras- & Streu-Verkauf.
Mittwoch, den 23. September cr.
von der Viehweide im Holzberg, von der Klinge, der Ebene oberhalb den Weinbergen u. von dem mit Bäumen ausgefetzten Platze. Zusammenkunft abends 4 Uhr unten an der Viehweide.
Schorndorf, den 20. Sept. 1891.
Stadtspflege.

Rechten
Kathreiner's Aneipp's Malztaffee
pr. Pfd. 50 S. empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.
Es werden Angersen zu kaufen gesucht
Nähere Auskunft erteilt
Gustav Franz, Bäcker,
Vorkstadt.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete liefert auch in diesem Jahre
neuen Wein,
namentlich auch Italiener, Rot- & Weißwein,
welche selbst gefelktert werden, sowie auch
Trauben.
Zugleich bringe ich meine
alten Weine
in empfehlende Erinnerung und zwar per Liter von 40 Pf. bis 1 M.
Hospitalpfleger Rommel.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfeicht die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herrn Kern) in Hollbrunn.
Zu haben in allen
weilenden Speisereien,
Konditoreien,
Kaffeehandlungen.
Schutzmarke. Gegründet 1859.

Ankündigungen aller Art
sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergiebt man zur Besorgung am besten der bekanntesten Annoncen-Expedition von Gauffenstein & Bogler A.G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Verbrieflichung u. an die betref. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise, der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeigneten Blätter. Streng reelle Bedienung.
Die Geschäftsstelle der Firma Gauffenstein & Bogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königstraße 11 I. Etod. Telefon Nr. 1156.

Lotterie des Württ. Renn-Vereins.
die beliebtesten
Volksfest-Lose
Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt
à M. 1 - p. Stück
zu haben bei
Eberh. Fetzer in Cannstatt
STUTTGART.

denn die katholische. Aber im Knechtsgewand eben hat sie den erhöhten Menschenohn auf ihrer Seite, der in seiner Knechtsgestalt doch immer noch seine Anziehungskraft hat, besonders für die Mühseligen und Beladenen, der in seiner größten Niedrigkeit am Kreuz für die Welt die Quelle der Seligkeit geworden ist. Bei all ihrer Niedrigkeit geht die evang. Mission doch im Ehrenkleid der göttlichen Verheißung: „Du bist mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat.“ Unter dem Segen des lebendigen Gottes ist sie in unserem Jahrhundert, an dessen Anfang man kaum etwas mehr von Mission außer der Brüdergemeinde, siegreich fortgeschritten von Insel zu Insel, von Land zu Land, und glaubenstärkend flieht von ihr auch auf die alternde Christenheit ein Segen zurück. So möge sie nur fortfahren in ihrer stillen Segensarbeit, „das Recht unter die Heiden zu bringen.“ Nicht weniger als wir sind diese Heidenvölker empfänglich für die Rechte der Billigkeit und Menschenfreundlichkeit, wie denn Stvingstone deshalb heute noch in so großem Ansehen unter den Schwarzen steht, weil er ihnen Treue gehalten. Die Weltmächte dagegen tun durch ihr „Kolonialrecht“ viel Mißtrauen unter den Heiden hervor. Aber der Mission Aufgabe ist es, das Recht zu verkündigen, das auch die Heiden an sich haben. Bei diesem Beruf steht der Herr ihr zur Seite. Das giebt uns Freude und Mut, auszuhalten in der Arbeit eingedenk des Wortes: Siehe, ich erhalte ihn. Ich bin mit dir. Ich will dich segnen. — Herr Missionar Fischer aus Indien gab der Zuversicht zu dem wahrhaftigen Gott Ausdruck, daß er die in Jes. 45, 22—24 gegebene Verheißung höher erfüllen werde: „Ich bin Gott und keiner mehr. Wir sollen alle Kniee sich beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke.“ Er schilderte, wie groß die Macht des Heidentums noch sei in Indien, wie die Furcht vor bösen, blutdürstigen Geistern die Gemüter beherrsche, welche Erniedrigung das Loos der Frauen sei, die nur als Sklavinnen des Mannes behandelt werden, wie die Witwen dem Spott und der Verachtung preisgegeben werden. Aber doch dürfe man sehen, wie der Herr zwar langsam, aber sicher sein Werk zum Ziele führe. — Herr Missionar M o h r aus Afrika wies auf die Nothzeit hin, mit der die Heidenvölker oft von den Europäern, auch von den Deutschen, behandelt werden. Er sprach die Beforgnis aus, daß durch die Ausdrängung der europäischen Kultur in die afrikanischen Stämme der Mission auch viele Nachteile erwachsen. Jedemfalls könne zur Umänderung des Regierens weder Kultur noch Zivilisation etwas helfen, sondern nur Gottes Geist in Gottes Wort. Das sehe man deutlich z. B. in Accra auf der Goldküste, wo man meistens die europäische Kultur Eingang gefunden habe, aber die traurigsten Missionsverhältnisse seien. An mehreren Beispielen zeigte der Redner noch, wie gerade in letzter Zeit auf der Goldküste der Herr sich erwiesen habe als ein starker, eifriger Gott, der sein nicht spotten läßt.

Württemberg.

Stuttgart. Wie überaus traurig es dieses Jahr mit dem Ertrag der Weinberge in Württemberg im Allgemeinen bestellt ist, kann man daraus entnehmen, daß nach den amtlichen Schätzungen der Herbsttrug aus den Markungen Stuttgart, Heßlach und Gablenberg heuer pro Morgen auf nur ein Hekt. sich belaufen wird. Dieses Resultat bildet das geringste seit einer ganzen Reihe von Jahren, denn selbst in mittleren Jahrgängen wurden pro Morgen 20—36 Hekt. geerntet. Wie die Qualität des Heurtrags ausfällt, hängt von der Witterung im Oktober ab. Die Vorbedingungen für eine vortreffliche Qualität, welche der aus den besten Jahrgängen gleichkommen kann, sind vorhanden, nachdem durch das prächtige Wetter der letzten Wochen das Holz der Reben hart geworden ist. Ueberhaupt haben sich in letzter Zeit die Rebstöcke von alten Schäden erholen können, daß die Ansichten für das nächste Jahr nicht besser sein können. Zu Beginn des Frühjahrs bestand allgemein die Befürchtung, daß bis zur Hälfte des Bestandes die vom Winterfrost beschädigten Stöcke ausgemerzt werden müßten. Erfreulicherweise haben sich aber dieselben so gut

erholt, daß der Ausfall kaum bemerkt wird. **Heilbronn.** 17. Sept. Das Untersuchungsverfahren des Regierungskommissärs Herrn Regierungsrat Holland gegen unsern Stadtwortstand hat begonnen. Wir deuten diesen Schritt so, daß es der Regierung damit zu thun ist, auf vollständig sicherem, sachlichem Boden vorzugehen. Politische Erwägungen, z. B. über Vortheil oder Schaden der Lebenslänglichkeit der Drisvorsteher, sind im jetzigen Augenblick um so bedeutungsloser, als klar ist, daß wenn etwa auch die Lebenslänglichkeit abgeschafft und die Amtsdauer der Drisvorsteher auf 10 bis 15 Jahre festgestellt wäre, unser Gemeinwesen, dem Herr Oberbürgermeister Hegelmaier nunmehr seit sieben Jahren vorsteht, dennoch nicht von einer Calamität, wie die jetzige verschont geblieben wäre. Bei dieser Veranlassung möchten hervorheben, daß die neuen gesetzlichen Bestimmungen über das Entlassungsverfahren gegen Drisvorsteher nicht, wie vielfach geglaubt wird, mit dem 1. Oktober, sondern erst mit dem 1. Dezember 1891 in Wirksamkeit treten. — In der letzten Zeit sind hier nicht weniger als 162 Personen wegen Entwendung von Obst und Feldfrüchten bei dem Stadtpolizeiamt zur Anzeige gekommen. Es geht daraus hervor, daß es unsere Feldpolizei an nichts fehlen läßt, man sieht aber auch, wie dringend notwendig der polizeiliche Schutz ist.

Marbach. Unter der Kinderwelt herrscht seit einiger Zeit Krampfsüsten und ein noch schlimmerer Feind der Kinder, die Diphtherie. Leider hat diese tödtliche Krankheit mehrere Opfer gefordert. Es sind daher auf Anordnen des Oberamtsarztes die Schulen bis auf weiteres geschlossen.

Zübingen. 20. Sept. Vom Neubau auf dem pathologischen Institut stürzte gestern der verheiratete Arbeiter Berthold herunter und wurde lebensgefährlich verletzt in die chirurgische Klinik verbracht.

Göppingen. 21. Sept. Am Samstag Nachmittag 3 Uhr 50 Minuten passirte S. W. der König unsere Stadt mittelst Sonderzugs, um sich nach Schloß Webenhausen zu begeben. Hier hielt der Zug nur so lange an, als er bedurfte um zur Weiterfahrt Wasser zu fassen.

Von Hürtzfeld. 18. Sept. Nachdem nun das Militär wieder abgezogen, ist in unseren Orten die alte Ruhe wieder eingetreten. Obwohl die Einquartierung ziemlich stark war, ließ man den Soldaten doch nichts abgehen, und die Härttsfelder Quartiere werden ihnen in guter Erinnerung bleiben. Erwähnt sei, daß ein Wirt, der 26 Mann hatte, jeden Morgen vor dem Abmarsch jedem der Einquartierten einen Schoppen Wein verabreichen ließ. Ihre solchen Quartiergebern!

Von Vödensee. 17. Sept. Anlässlich der Kabelunterführung im Romanshorner Hafen sollen auf dem Seegrund ungefähr 90 Wtr. tief mineralische Quellen gefunden worden sein, die dem Naphtha ähnlich seien. Unter diesem Namen kommt aus Persien ein Öl in den Handel, welche als die reinste Sorte „Steinöl“ bekannt. Derartige Produkte kommen immer in der Nähe von Steintohlenlagern vor. Bei Bregenz werden bekanntlich Braunkohlen, eine Art fossiler Kohle, gewonnen. Vielleicht führt das Vorkommen bei Romanshorn zur bergmännischen Untersuchung der Vödenseegegend.

Deutsches Reich.

Mühlhausen. 17. Sept. Der Kaiser begab sich um 7 Uhr morgens nach Breiteberg, nahm dort Meldungen entgegen und wartete den Anmarsch des 4. Armeekorps ab. Er ritt alsdann nach dem Weinberg und beobachtete den Zusammenstoß beider Korps. — Nach Beendigung des Manövers hielt der Kaiser eine Besprechung der Leitung, worauf die kämpfenden Teile sich trennten. Der Kaiser übernahm hierauf in Saalfeld den Befehl über das 11. Armeekorps, das er morgen durch Infanterie und Artillerie verstärkt führen wird. Sämtliche Divisionen kamen heute zur vollen Gesehtentwicklung; die Artillerie war in großen Positionen vereinigt; die Kavallerie machte Angriffe gegen alle Waffen.

— 18. Sept. Der Kaiser griff als Kommandirender des 11. Armeekorps das 4. Korps in starker Stellung bei Schlotheim mit der 12. und 25. Division in der Front und mit de-

21. und 22. Division in der rechten Flanke an. Das 4. Korps entwickelte ein kolossales Artilleriefeld, wozu jedoch um 1 Uhr aus seiner Stellung. An der Kritik beteiligten sich außer dem Kaiser beide kommandierende Generale, sowie Prinz Albrecht von Preußen, welcher als oberster Schiedsrichter fungierte.

Kassel. 19. Sept. Der Kaiser ist mittelst Sonderzugs mit General Wolman am Bahnhof Wilhelmshöhe um 3 Uhr 37 Min. eingetroffen. Er wurde daselbst empfangen von der Kaiserin und den drei ältesten Prinzen. Das Publikum brachte begeisterte Hochrufe aus. — Dem kommandierenden General des 9. Armeekorps Grafen v. Waldersee hat der König von Sachsen bei seiner Abreise von Erfurt sein lebensgroßes Bildnis verehrt. Der General war zum Ehrendienst des Königs bei den Manövern abkommandiert. Es heißt, daß dies auf besonderen Wunsch des Königs geschehen sei, welcher dem Grafen sehr zugethan ist und seine Bedeutung auf militärischem Gebiete ganz besonders hochschätzt. In militärischen Kreisen weiß man von einer lebhaften Korrespondenz zwischen dem König von Sachsen und dem General Grafen von Waldersee, die sich über alle hervortretenden Punkte von militärischem Interesse erstrecken soll.

Ausland.

Neims. 19. Sept. Carnot toastierte bei dem Bankett auf Frankreich, das seine Stellung in der Welt wieder errungen und seine Armee wiederhergestellt habe. Das Land verlange, daß die Republik alle lebendigen Kräfte vereine, um eine sichere und liberale, eine ruhige und entschlossene, eine würdige und friedliche Politik zu verfolgen, deren Erfolge bereits ersichtlich seien.

Dänemark. Ein Artikel der „Politiken“, des leitenden Organs der Dänen, spricht aus, daß jeder Däne, der seiner Sinne mächtig ist, eine Allianz mit Frankreich und Rußland als Höhepunkt des Wahnsinns, als Verbrechen und als ein Unglück, ja als eine Dummheit betrachten würde, welche aller Wahrscheinlichkeit nach, die letzte aller Dummheiten unserer Nation werden würde, da dieselbe über kurz oder lang die Vernichtung des Landes nach sich ziehen müßte. — Smuer und überall, wo es galt, haben Frankreich und Rußland uns im Stich gelassen oder uns sogar verraten. Ein so schwaches Gedächtnis haben wir nicht, daß die Vergangenheit mit ihren Erinnerungen uns zu einer Allianz verleiten könnte, welche überaus gefährlich für uns wäre, und was Gegenwart und Zukunft betrifft, so weiß jeder Däne, daß selbst in einem europäischen Kriege, in welchem Deutschland unterläge, dieses Reich doch immerhin stark genug sein würde, um das kleine Nachbarland zu strafen, welches demselben in die Flanke fiel. Wir würden die Kosten leicht mit unserem Leben bezahlen müssen. Das Blatt betont zum Schluß, daß die von ihm vertretene Meinung die wahre Auffassung des dänischen Volkes sei. Dänemark hoffe, auf dem Gebiete friedlicher Wettbewerbsung andauernd seinen kleinen bescheidenen Beitrag zur Weltkultur bringen zu können, aber ziehe es sein Schwert gegen seine Nachbarn, so werde es nur eins erreichen, nämlich seine eigene Vernichtung.

— Der „New-York Herald“ meldet: Balmaceda habe am 29. August Santiago in der Hoffnung, aus Chile entkommen zu können, verlassen. Da er jedoch alle Wege bewacht gefunden habe, sei er am 2. September nach Santiago zurückgekehrt und habe seitdem sich daselbst in der argentinischen Gesandtschaft verborgen gehalten. Von dem von Balmaceda verübten Selbstmord habe der argentinische Gesandte, Uruburu, die Junta sofort in Kenntnis gesetzt, welche eine Kommission zur Befestigung der Leiche Balmacedas und zur Aufnahme des Protokolls nach dem Tatorate entsandte. In einem Briefe an seine Mutter betont Balmaceda, er habe in dem Bemühen gehandelt, daß das Recht auf seiner Seite sei, seine Generale haben ihn verraten; wenn man seine Befehle ausgeführt hätte, wären die Kongressisten geschlagen worden. Balmaceda verteidigt sich sodann gegen den Vorwurf der Grausamkeit. Von mehreren Grausamkeiten, welche ihm zugeschrieben worden, habe er erst nach deren Verübung erfahren.

Bekanntmachungen.

Revier Adelsberg. Grasstreu-Verkauf.

Am Freitag den 25. d. M. aus dem Staatswald Dideich, Stallplätzle und Berkerwand 10 Löße Grasstreu.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr in der Dideich, zum Verkauf um 9 Uhr beim Bildbüchle auf dem Brechersträßchen.

In Konkurs

über das Vermögen des alt Johannes Zehender, Bauers in Unterbach, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag den 5. Oktober 1891, vorm. 11 Uhr anberaumt.
Den 21. Sept. 1891.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
Seberle.

Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Katharine geborene Mayer, gewesene Ehefrau des Christian Steglan, Wirtshaus hier, wurde die Erbschaft von den Seitenverwandten mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.
Die Erbschaftsgläubiger werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

14 Tagen unter Vorlegung der etwaigen Schulddokumente diesseits anzumelden, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, bei der in dem Auseinanderlegungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absondungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.
Den 21. Sept. 1891.

Für die Teilungsbehörde
K. Amtsnotariat Beutelsbach.
Glück, Adv.

Abtheilung eines besonderen ehelichen Güterrechtsverhältnisses.

Johann Heinrich Schwarz, Bauer in Buhlbronn und seine Ehefrau Vertha, geb. Müll haben in dem unterm 17. d. M. errichteten Ehevertrag die Bestimmung getroffen, daß der eheliche Gewinn und Verlust der Ehefrau allein zufallen soll.
Der Ehemann hat auf das Verwaltungs- und Nutznießungsrecht an dem Vermögen der Ehefrau verzichtet.
Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Schorndorf, am 19. Sept. 1891.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Meyer.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:

- I. Zug Steiger, 3. Sektion Obmann Sauer.
- II. Zug Ketter, 1. Sektion Obmann Ziegler.
- III. Zug Schlauchleger, 3. Sektion Obmann Schmelzer.
- IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerhag (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
- VI. Zug Spritze Nr. 14, Obmann Smähle (freiwill. u. pflicht. Mannschaft).
- VII. Zug Waghmannschaft, Obmann Härer.
- IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhringer.

Das Kommando.

Emil Schmidt.

Closs-Caffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfiehlt die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Schutzmarke. Gebründet 1888.

Die Erben der Katharine Hammer von hier bringen am nächsten

Montag den 28. Sept. 1891,

nachm. 2 Uhr im II. und letzten Ausschreibungs Rathhaus zum Verkauf: 21 a 20 qm Gras- und Baumgarten vor dem oberen Thor, Angekauft um 1500 M.
21 a 46 qm Wiese auf der Mülzerin, Angekauft um 300 M.
24 a 59 qm do. allba, Angekauft um 1650 M.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 22. Sept. 1891.

Ratschreiberei.
Fris.

Schorndorf.
Auf dem Baumgut des Th. Kettner werden am

Mittwoch den 30. d. Mts.,

nachm. 2 Uhr
(nicht am Freitag den 25. d. M.)

einige hundert Simri Obst

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Steuer-Einzug.

Die halbjährige Staats-, Amts- & Gemeindesteuer pro 1891/92 wird kommenden

Freitag den 25. September cr.,

von vorm. 8 Uhr an

auf dem Rathhaus eingezogen von der

Schorndorf, 20. Sept. 1891.

Stadtpflege.

Gras- & Streu-Verkauf.

Mittwoch, den 23. September cr. von der Viehweide im Holzberg, von der Klinge, der Ebene oberhalb den Weinbergen zc. von dem mit Bäumen ausgelegten Pläze. Zusammenkunft abends 4 Uhr unten an der Viehweide.
Schorndorf, den 20. Sept. 1891.

Stadtpflege.

Steinerkleinerungs-Akkord.

Das Zerklleinern von ca. 20 Kubikmeter Steinen auf der Schorn-dorf-Göppinger Straße wird am nächsten

Freitag den 25. d. Mts.

im Wege des Abtritts verakkordiert, wozu sich die Liebhaber nachm. 5 Uhr auf der Kanzlei der Oberamtspflege einfinden wollen.

Gemeinde Adelsberg.

Wegbau-Akkord.

Die Herstellung einer 5 m breiten, auf 4 m chauffierten Straße am Kloster Adelsberg bis zum Staatswald Stöckwald, mit einer Länge von 1100 m sollen im Akkord vergeben werden und betragen die Ueber-schlagspreise für

1. Planierungs- und Erdarbeiten	1253 M.
2. Chauffierungsarbeiten	6940 "
3. Dohlen	149 "
	8342 M.

Akkordlustige, welche ihre Befähigung durch Zeugnisse jüngsten Datums und ihre Leistungsfähigkeit durch ebensolche Vermögenszeug-nisse nachzuweisen haben, werden eingeladen, ihre in Prozenten der Ueber-schlagspreise ausgedrückten Offerte bis

Donnerstag den 1. Oktober d. J.

vorm. 10 Uhr

beim Schultheißenamt, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Auf diese Zeit findet die Eröffnung der Offerte auf dem Rathause in Adelsberg statt und können die Liebhaber derselben anwohnen. Plan und Kostenvoranschlag liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf; der Wegbau ist profitiert.

Adelsberg, den 14. Sept. 1891.

Schultheißenamt.
Schurr.

Der Verein der Vogelfreunde hält am 18., 19., 20. & 21. Oktober d. J. (Kirchweihmarkt) die

VI. große Gau-Ausstellung

des Gauverbandes Malen, Heidenheim, Geislingen, Göppingen, Schorndorf und Gmünd, verbunden mit Prämierung & Verlosung

in den Sälen des Gasthofes zum Rad. Anmeldungen spätestens bis zum 6. Oktober bei Herrn Fritz Schenk hier, von welchem auch die Numeldebogen bezogen werden können. Ehrenpreise, Geldpreise, Diplome.

Schorndorf.

Am nächsten Donnerstag den 24. d. M., von nachm. 1 Uhr an

werden die sämtlichen

Hospitalgüter

an Gärten, Ländern, Aedern und Wiesen auf dem hiesigen Rathaus im Aufstreich verpachtet. Den 18. Sept. 1891.

Hospitalpflege. Rommel.

Schorndorf.

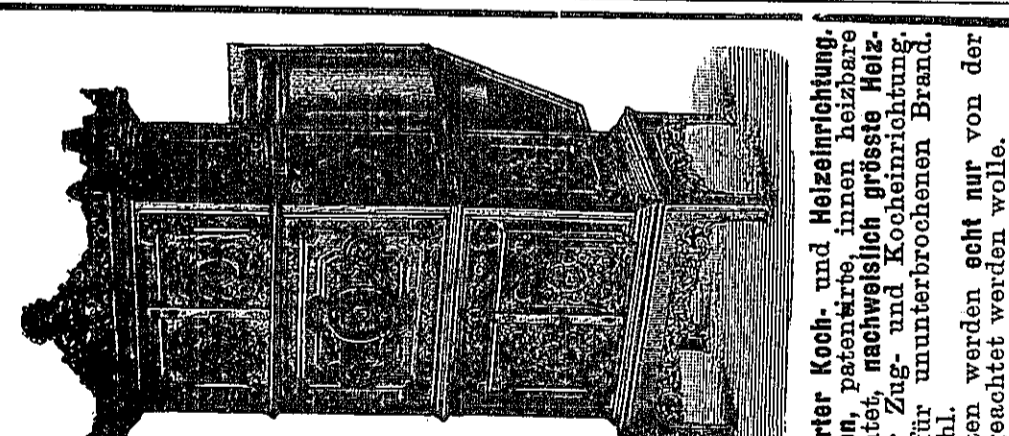
Der Unterzeichnete liefert auch in diesem Jahre

neuen Wein, namentlich auch Italiener, Rot- & Weißwein, welche selbst gefeilt werden, sowie auch Trauben.

Zugleich bringe ich meine

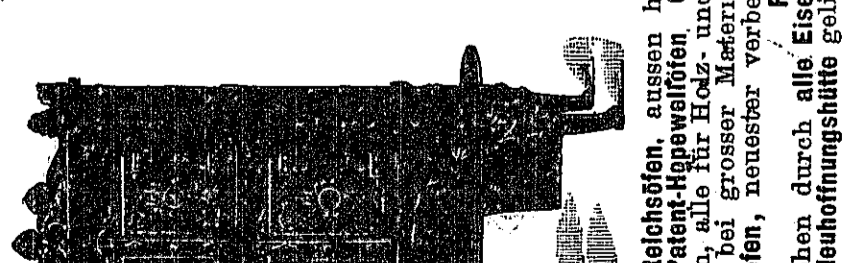
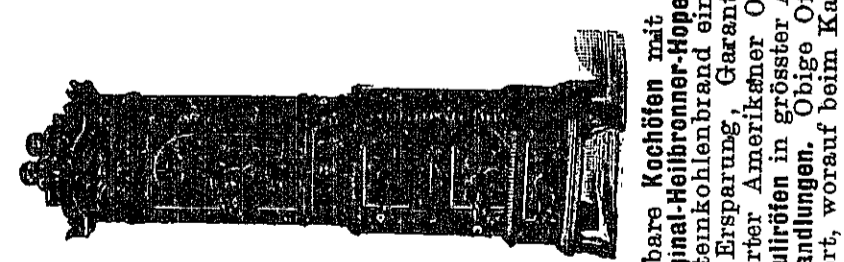
alten Weine

in empfehlende Erinnerung und zwar per Liter von 40 Pf. bis 1 Mt. Hospitalpfleger Rommel.



Original-Bestellen... Original-Holzkocher... Original-Ofen... Original-Backherd... Original-Küchenschrank... Original-Waschbrett... Original-Tisch... Original-Stuhl... Original-Bank... Original-Schrank... Original-Kommode... Original-Regal... Original-Lampen... Original-Schloß... Original-Schlüssel... Original-Schlösschen... Original-Schlüsselkasten... Original-Schlüsselring... Original-Schlüsselkette... Original-Schlüsselgehänge... Original-Schlüsselbügel... Original-Schlüsselknauf... Original-Schlüsselkopf... Original-Schlüsselstiel... Original-Schlüsselblatt... Original-Schlüsselblattkante... Original-Schlüsselblattschneide... Original-Schlüsselblattschneidekante... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung...

W. ERNSTHAAS & SOHN, Maschinenfabrik... in HESSLOCH-WIESENTAL...



Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen... Original-Holzkocher... Original-Ofen... Original-Backherd... Original-Küchenschrank... Original-Waschbrett... Original-Tisch... Original-Stuhl... Original-Bank... Original-Schrank... Original-Kommode... Original-Regal... Original-Lampen... Original-Schloß... Original-Schlüssel... Original-Schlösschen... Original-Schlüsselkasten... Original-Schlüsselring... Original-Schlüsselkette... Original-Schlüsselgehänge... Original-Schlüsselbügel... Original-Schlüsselknauf... Original-Schlüsselkopf... Original-Schlüsselstiel... Original-Schlüsselblatt... Original-Schlüsselblattkante... Original-Schlüsselblattschneide... Original-Schlüsselblattschneidekante... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung... Original-Schlüsselblattschneidekantenverzierung...

Rechtigert, Heidenheim und verlegt von W. Böhler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Ein abgängiger Ofen mit Kochvorrichtung

wird Samstag den 26. d. M., vorm. 8 Uhr in der Polizeiwache gegen Barzahlung verkauft von der Stadtpflege.

Aechtes Pilsner Bier

in Flaschen empfiehlt C. Barth z. Engel.

Carma-Electra

Neu!! Unter großem Beifall eingeführt auf der

Ausstellung Elektrischer Ausstellungen

zu Frankfurt a. M. Meiniger Fabrikant:

Carl Nicolai, Frankfurt a. M.

Kieleser Bücklinge heute Mittwoch abend frische Leberwürste

Eichene Schmalzfässer Friedr. Bühler, Seifenfeder.

Milch-Lieferant zu 80-100 Liter Morgen- u. 50-50 Liter Abend-Milch wird ein zuverlässiger Mann gesucht. Adressen mit Preisangabe pro Liter an Grath, Rothebühlstr. Nr. 1 Hinterhaus, Stuttgart.

Wir suchen 4-5 tüchtige Flaschner für unsere Metallwarenfabrik bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Balkmannsweller. 2 sehr schöne Läuferhweine hat sofort zu verkaufen Wilhelm Biegler, Gemeinderat.

Ein fleißiger jüngerer Bursche wird als Hausknecht gesucht Kratt z. Harmonie.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens, sucht zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen nicht unter 17 Jahren. Wer, sagt die Red.

Einzäheres noch brauchbares Pferd ist dem Verkauf ausgehgt Wer, sagt die Red.

Köchin-Gesuch. In ein gutes Haus, nach Auswärts, wird ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt anfangs Oktober, gute Zeugnisse erforderlich. Bewerberinnen wollen ihre Adresse bei der Red. d. Blattes abgeben.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 26. September 1891. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadt-Abonnenten 90 S, mit Austrägerlohn 95 S, für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M 15 S außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifel- loser Wirkung.

Abonnements-Einladung.

Für das IV. Quartal 1891 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den Rgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadt-Abonnenten 90 S, mit Austrägerlohn 95 S, für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M 15 S außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S. Da die Abonnentenzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifel- loser Wirkung.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 22. Sept. Auf Veranlassung des Sanitätsrats Dr. Bilfinger fand kürzlich im Cafe Wenz eine Versammlung zur Gründung eines Vereins gegen Impfwang statt, dessen Ehrenvorsicht Gen. Lieutenant z. D. v. Kutzner übernommen hat.

Stuttgart, 22. Sept. Wie bekannt, wird das Champigny-Panorama nur noch kurze Zeit hier sein. Mit Hrn. Hans Peterlen, dem Maler des zur Zeit in Frankfurt a. M. befindlichen Panoramas, ist ein Tausch abgeschlossen worden derauf, daß sein so große Bewunderung erregendes Rundgemälde, „die neueste deutsche Besitzung Helgoland nebst Rettung Schiffbrüchiger“ darstellend, hierher kommt, während das Champigny- bild in Königsberg ausgestellt wird.

Ulm, 20. Sept. Der heutige Abend-schnellzug nach Friedrichshafen überfuhr bei Erbach eine Kuh, welche von der Weide auf die Bahndammung gesprungen war. Der Schnellzug mußte halten und konnte erst weiterfahren, nachdem die Reste des Tieres vom dritten Wagen des Zuges entfernt worden waren.

Ulm, 22. Sept. Major Kalle im Inf.-Reg. Nr. 124 hat, wie die Blätter melden, im Manöver den Fuß gebrochen und wurde hierher überführt.

Schlingen, 21. Sept. Der Bürgergesangsverein hatte gestern Abend in Kugels Festsaal eine Köchner-Feyer veranstaltet, die überaus zahlreich besucht war. Der musikalische Dirigent Wändchen hielt auch die Festsrede; neben Männer- chören zu Liedern Theodor Körners, wie „Lühows wilde Jagd“, „Schwertlieb“, „Gebet vor der Schlacht“, kam dessen kleines Lustspiel „der Nachtwächter“ zur Aufführung und zum Schluß wurden drei lebende Bilder gestellt: „Einsiegnung von Lühows Freischär in der Kirche zu Rogau“, „Körner liebt seinen Kameraden am Morgen seines Todestages sein Schwertlieb vor“ und „Aufsahrung von Körners Leiche in einem Bauernhanje zu Wöbhelin“.

Stuttgart ab 8.30 nachm. Schorndorf ab 4.49 „ Schorndorf ab 7.05 abds. Stuttgart ab 8.10 „ Die Sonntagzüge am 26., 27. und 28. September: am 26. . . ab 7.35 abds. am 27. . . ab 7.56 „ am 28. . . ab 8.30 „

Zur Gleichzeitung der Fahrartenkontrolle werden zur Fahrt zwischen Stuttgart und Gann-

stätt für die 4 Tage 25., 26., 27. und 28. September je besondere Fahrarten II. und III. Klasse mit Vorbruck des Tags und Jahrs ausgegeben. Die Karten zur Hin- und Rückfahrt sind zweiteilig erstellt, so daß bei der Hinfahrt der die Kontrollnummer tragende Abschnitt abgetrennt wird und dem Reisenden der Stamm der Karte zur Rückfahrt verbleibt. Eine Durch- lochung der Karten findet nicht statt.

Ulm, 21. Sept. In dem benach- barten Isfelingen sind am Samstag infolge des leidigen Hochzeitschnefens die Pferde eines Hochzeitswagens scheu geworden. Eine Braut- junger stürzte aus dem Wagen und brach das Genick.

Ulm, 20. Sept. Der heutige Abend-schnellzug nach Friedrichshafen überfuhr bei Erbach eine Kuh, welche von der Weide auf die Bahndammung gesprungen war. Der Schnellzug mußte halten und konnte erst weiterfahren, nachdem die Reste des Tieres vom dritten Wagen des Zuges entfernt worden waren.

Ulm, 22. Sept. Major Kalle im Inf.-Reg. Nr. 124 hat, wie die Blätter melden, im Manöver den Fuß gebrochen und wurde hierher überführt.

Schlingen, 21. Sept. Der Bürgergesangsverein hatte gestern Abend in Kugels Festsaal eine Köchner-Feyer veranstaltet, die überaus zahlreich besucht war. Der musikalische Dirigent Wändchen hielt auch die Festsrede; neben Männer- chören zu Liedern Theodor Körners, wie „Lühows wilde Jagd“, „Schwertlieb“, „Gebet vor der Schlacht“, kam dessen kleines Lustspiel „der Nachtwächter“ zur Aufführung und zum Schluß wurden drei lebende Bilder gestellt: „Einsiegnung von Lühows Freischär in der Kirche zu Rogau“, „Körner liebt seinen Kameraden am Morgen seines Todestages sein Schwertlieb vor“ und „Aufsahrung von Körners Leiche in einem Bauernhanje zu Wöbhelin“.

Stuttgart ab 8.30 nachm. Schorndorf ab 4.49 „ Schorndorf ab 7.05 abds. Stuttgart ab 8.10 „ Die Sonntagzüge am 26., 27. und 28. September: am 26. . . ab 7.35 abds. am 27. . . ab 7.56 „ am 28. . . ab 8.30 „

Zur Gleichzeitung der Fahrartenkontrolle werden zur Fahrt zwischen Stuttgart und Gann-

Vadnung, 21. Sept. Heute fand hier die Jubiläumssfeier des 50jährigen Bestehens des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt. Die Stadt prangt im Festschmuck von Tannen- grün Flaggen u. so. w.; Böllerschüsse und Musi- fit vom Turm verkündeten schon in der Frühe den Anbruch des Festtages. Nachdem in den Vormittagsstunden seitens des Preisgerichts die Befichtigung des ausgestellten Viehs sowie das Preispligen vor sich gegangen war, feste sich gegen 11 Uhr ein stattlicher das bunteste Bild bietender Festzug (Reiterer, kostimierte Schulkjugend, Festdamen, Blumen-, Feu- und Erntewagen, mit bunten kostümierten Kindern, Bauernburchen und -Mädchen besetzt, weiterhin die verschiedensten Gänste in Hand- werksstracht und -Ausrüstung, sodann die städtischen Vereine mit ihren Fahnen u. s. w. in Bewegung. Auf dem Festplatz angelangt, wurde nach der Festsrede des Vereinsvorsitands Oberamtmann Schuß die Prämierung einer stattlichen Anzahl von Dienftboten, sowie die Verteilung der Preise an Viehhesitzer u. so w. vorgenommen, worauf die massenhaft zusamen- geströmten Festgäste zur Befichtigung der hübsch arrangierten Ausstellung von Herbstfrüchten und allerlei landwirtschaftlichen und Haushaltungs- maschinen übergingen. Leiber fieng gleich bei Beginn des Festzugs ein Regen an hernieder- zureiseln, der beinahe den ganzen Nachmittag anhielt und die Festsfreude unliebsam störte. Immerhin gab es noch Leute die Menge, welche sich den volkstfettartigen Vergnügen hingaben. Gegen Abend hellte es sich vollständig auf, so daß die elektrische Beleuchtung des Festplatzes sowie das Abbrennen eines großen Feuerwerks ungeführt vor sich gehen konnte. Der obligate Festball wird den Tag beschließen; morgen findet die Ziehung der landwirtschaftlichen Lot- terie statt.

Köngen, 21. Sept. Heute nacht fiel ein 50jähriger Bürger, der einen Freund nach- Hause begleitete, dessen Haustreppe so unglück- lich herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Petersburg, 23. Sept. Die Verschiebung größerer Kavalleriemassen gegen die deutsche Grenze und der Bau von Kasernen ist fthatsache. Die bisherigen Kavalleriegarantitionen an der deutschen Grenze wurden verdreifacht.

Umland. Petersburg, 23. Sept. Die Verschiebung größerer Kavalleriemassen gegen die deutsche Grenze und der Bau von Kasernen ist fthatsache. Die bisherigen Kavalleriegarantitionen an der deutschen Grenze wurden verdreifacht.

Umland. Petersburg, 23. Sept. Die Verschiebung größerer Kavalleriemassen gegen die deutsche Grenze und der Bau von Kasernen ist fthatsache. Die bisherigen Kavalleriegarantitionen an der deutschen Grenze wurden verdreifacht.

Umland. Petersburg, 23. Sept. Die Verschiebung größerer Kavalleriemassen gegen die deutsche Grenze und der Bau von Kasernen ist fthatsache. Die bisherigen Kavalleriegarantitionen an der deutschen Grenze wurden verdreifacht.

Umland. Petersburg, 23. Sept. Die Verschiebung größerer Kavalleriemassen gegen die deutsche Grenze und der Bau von Kasernen ist fthatsache. Die bisherigen Kavalleriegarantitionen an der deutschen Grenze wurden verdreifacht.